11/2022
Vol. 32 Nr. 2

iB. incontrarsi Begegnung

Christina Alber (67), Kastelbell/Castelbello.
Zivilinvalidin/Invalida civile.

Vereinigung der Zivilinvaliden
ANMIC Südtirol

ANMIC

Associazione Invalidi Civili
ANMIC Alto Adige

Poste Italiane S.p.A. Spedizione in Abbonamento Postale D.L. 353/2003 (conv. In L. 27/02/2004 N. 46) – art. 1 comma 1 NE/BZ

INHALT

INDICE

Lokal/National
Locale/Nazionale

03 Vorwort
Premessa

04 Unter uns...
Detto tra di noi...

05 FIMITIC wählt neuen Präsidenten
FIMITC elegge il nuovo Presidente

06 Ottone-Nigro-Preis 2022
Premio Ottone Nigro 2022

12 Prothetische Hilfsmittel
Ausili protesici

15 Weiterbildungskurse der ANMIC Südtirol
Corsi di formazione dell'ANMIC Alto Adige

16 Lotterie 2022
Lotteria 2022

20 Ergebnisse Umfrage Sport
Esiti sondaggio sport

34 Treffen mit öffentlichen Ämtern
Incontro con le istituzioni pubbliche

36 Preisvorteile
Prezzi vantaggiosi

Rechtliches
Legale

08 Außerordentliche Revisionsvisite
Visita di revisione straordinaria

25 Gesetz 104 und Arbeitsfreistellung
Legge 104 e congedo straordinario

26 Arbeitsmarktintegration
28 Integrazione lavorativa

Gut zu wissen
Bene a sapersi

10 Blitznachrichten
Notizie flash

30 Fragen und Antworten
32 Domande e risposte

35 Ticketbefreiung
Esenzione ticket

Gastbeiträge
Contributi esterni

18 Zivilinvalidenrente
Pensione d'invalidità civile

22 Ein Denkanstoss
Riflessioni

Impressum - Note legali

Herausgeber und Eigentümer / Editore e proprietario
Nationale Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten (ANMIC Südtirol) VFG
Associazione Nazionale Mutilati ed Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige) APS

Direktion und Verwaltung / Direzione ed amministrazione
Dantestraße 20/B, 39100 Bozen (BZ), Südtirol, Italien
Via Dante 20/B, 39100 Bolzano (BZ), Alto Adige, Italia
Tel.: 0471 270700 - Fax: 0471 405900
E-Mail: info@anmic.bz - Web: www.anmic.bz
Steuernummer / Codice fiscale: 80011870211

Verantwortlich für den Inhalt / Direttore responsabile: Thomas Aichner
Die in Gastartikeln wiedergegebene Meinung muss nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.
Le opinioni espresse da ospiti esterni non riflettono necessariamente quelle della redazione.

Redaktionsteam / Comitato di redazione:
Thomas Aichner, Verena Bonatta, Lore Cvilak, Giulia Ferrarese, Stefanie Schötzer

Layout und Grafik / Layout e grafica: hee graphik

Gerichtsgenehmigung von Bozen / Autorizzazione Tribunale di Bolzano:
30/90 R.ST. del 4/10/1990

ROC-Nr. / N. ROC: **31651**

Druck / Stampa: Athesia Druck GmbH

Thomas Aichner ist seit Juli 2018 ehrenamtlicher Präsident der ANMIC Südtirol, nachdem er mehr als 15 Jahre lang freiwilliger Mitarbeiter unserer Vereinigung war. Er ist Universitätsprofessor im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und forscht unter anderem zum Thema Behinderung und Inklusion.

Thomas Aichner è stato nominato Presidente dell'ANMIC Alto Adige a luglio 2018, dopo aver operato come volontario nella nostra associazione per più di 15 anni. È un professore universitario che insegna in ambito economico e conduce ricerche anche sui temi della disabilità e dell'inclusione.

Liebes Mitglied,

in den vergangenen Monaten hat das Team der ANMIC Südtirol viele Initiativen zum Wohle der Südtiroler Zivilinvaliden umgesetzt. Im Folgenden fasse ich nur einige davon zusammen, über die Sie mehr Details in dieser Ausgabe oder auf unserer Webseite lesen können.

Unter anderem gab es ein Informationstreffen mit dem Brixner Verein Fallschirm für Betroffene von Schädel-Hirn-Trauma und Schlaganfall. Außerdem haben wir in Zusammenarbeit mit Dr. Barbara Avesani vom Südtiroler Sanitätsbetrieb ein informatives Video zum Thema „Hilfsmittel" erstellt, das auf YouTube und www.anmic.bz veröffentlicht wurde. Im Juli 2022 wurde der Ottone-Nigro-Preis an 3 Gewinner vergeben und wir haben eine aktualisierte Liste mit Ermäßigungen für Zivilinvaliden in Südtirols Schwimmbädern veröffentlicht. Es gab zudem eine große Umfrage zum Thema Zivilinvalidität und Sport – ein Thema, das lange vernachlässigt wurde. Die interessanten Ergebnisse finden Sie ab Seite 20. Ein weiteres wichtiges Treffen fand im September mit Vertretern des Landtages, der ASWE und der Rechtsmedizin statt, bei dem es um konkrete rechtliche und organisatorische Problematiken ging, für die Lösungsansätze erarbeitet wurden.

Unsere Hauptaufgabe als die größte Interessensvertretung für Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung in Südtirol ist und bleibt die Information und Beratung. Für Betroffene ist es wichtig, einen zuverlässigen Ansprechpartner zu haben, um verlässliche Auskunft zu erhalten. Wir erleben es leider regelmäßig, dass Fehlinformationen zu Zeitverlust und finanziellen Einbußen führen, die einfach vermeidbar gewesen wären. Wenden Sie sich deshalb gerne jederzeit an unsere kompetenten Mitarbeiterinnen, z.B. wenn Sie einen Antrag ausfüllen wollen oder sich unsicher sind, wie Sie vorgehen sollen. Wir sind für Sie da!

Cari soci,

negli ultimi mesi, il team dell'ANMIC Alto Adige ha realizzato numerose iniziative a favore degli invalidi civili altoatesini. Di seguito ne riassumo alcune, ma potrete approfondire i vari temi nelle successive pagine di questa edizione o sulla nostra pagina web.

Tra le varie iniziative ricordiamo l'incontro informativo tenutosi con l'associazione Fallschirm di Bressanone per persone che hanno subito un colpo apoplettico, lesioni cerebrali da ictus o un trauma cranico. Inoltre, in collaborazione con la Dr. Barbara Avesani dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, è stato realizzato un video informativo dedicato al tema degli "ausili", pubblicato su YouTube e su www.anmic.bz. A luglio 2022 è stato conferito il premio Ottone Nigro a 3 vincitori e abbiamo pubblicato un elenco di sconti per invalidi civili presso le piscine dell'Alto Adige. È stato anche condotto un sondaggio sull'invalidità civile e lo sport, un tema a lungo trascurato. Trovate i risultati più interessanti a partire da pagina 20. Infine, a settembre si è svolto un altro importante incontro, questa volta con i rappresentanti del Consiglio provinciale, dell'ASSE e del Servizio di Medicina Legale, durante il quale sono stati affrontati problemi di carattere giuridico e organizzativo ed elaborate diverse soluzioni.

I nostri compiti principali, in qualità di maggiore rappresentanza di invalidi civili e persone disabili in Alto Adige, sono e restano l'informazione e la consulenza. È importante che le persone interessate abbiano un ente di riferimento in grado di fornire loro informazioni attendibili. Purtroppo, spesso accade che la disinformazione porti a perdite di tempo e di denaro facilmente evitabili. Pertanto, non esitate a contattare il nostro personale qualificato in qualsiasi momento. Che si tratti di compilare una domanda o in caso di dubbi sul da farsi: siamo qui per Voi!

Prof. Dr. Thomas Aichner
Präsident | Presidente

UNTER UNS…

Christina Alber (67) aus Kastelbell. Zivilinvalidin. Seit 2007 Mitglied der ANMIC Südtirol. Im Interview erzählt sie von ihrem Leben als Zivilinvalidin und der Tätigkeit bei der ANMIC Südtirol, welche sie seit Jahren mit viel Engagement ausübt. Besonders deutlich wurde ihr Einsatz bei der letztjährigen Wohltätigkeitslotterie der ANMIC Südtirol, wo sie zahlreiche Lose zum Wohle der Südtiroler Zivilinvaliden verkaufte.

© Christina Alber

1.Was hat sich seit Invaliditätsbeginn geändert?
Im Alter von 20 Jahren bekam ich sehr hohes Fieber. Nach mehreren Untersuchungen stand fest: Ich litt an einer Schrumpfniere, welche nicht mehr arbeitete. So wurde ich als junge Frau bereits als Zivilinvalidin anerkannt. Seitdem habe ich zwar viele Arztbesuche und auch einige Operationen hinter mir – konnte aber immer meinen Beruf als Verkäuferin ausüben. Ich habe somit zum Glück keine alltäglichen Einschränkungen und kann relativ gut mit dieser Invalidität leben.

2. Wobei konnte Ihnen die ANMIC Südtirol behilflich sein?
Die ANMIC Südtirol nahm mich, als ich nach dem Tode meines Mannes eine Beschäftigung suchte, als Sozialdienstleistende in ihrem Team auf. Seither übe ich nicht nur eine soziale und sinnvolle Tätigkeit aus, sondern konnte viele Orte in Südtirol besuchen: Zum Beispiel im Rahmen der ANMIC-Südtirol-Informationstage, die ich in den verschiedenen Landeskrankenhäusern betreute und bei denen ich viele verschiedene Menschen kennenlernte. Bis heute macht es mir viel Freude, die ANMIC Südtirol bei verschiedenen Vereinstätigkeiten zu unterstützen.

3. Worauf sind Sie besonders stolz?
Besonders stolz bin ich auf das Eigenheim, das ich mit meinem Mann erbaut habe, sowie auf meine beiden Töchter, die zu netten, tüchtigen und erfolgreichen Frauen herangewachsen sind!

4. Welches Ereignis werden Sie nie vergessen?
Nie vergessen werde ich die schwere Krankheit, die meinen Mann innerhalb sehr kurzer Zeit das Leben kostete und all unsere Pläne vernichtete.

5. Welche Hobbies oder Interessen verfolgen Sie?
In meiner Freizeit gehe ich gerne Wandern. Aber auch Tanzen gehört zu meinen Hobbies: Manchmal drehe ich die Musik auf und tanze alleine – das macht mir nichts aus! Außerdem spiele ich gerne das Kartenspiel „Schlangenjassen“. Auch die Gartenarbeit bereitet mir viel Freude, sowohl der Blumen- wie auch der Gemüsegarten.

6. Was Sie schon immer sagen wollten…
Lasse dich nie fallen und wenn’s passiert, stehe immer wieder auf!

DETTO TRA DI NOI…

Christina Alber (67) di Castelbello. Invalida civile. Dal 2007 è socia dell’ANMIC Alto Adige. Nell’intervista racconta della sua vita come invalida civile e della sua occupazione presso l’ANMIC Alto Adige che da anni svolge con grande impegno. In particolar modo, ha sostenuto l’ANMIC Alto Adige in occasione della lotteria di beneficenza dello scorso anno, durante la quale ha venduto numerosi biglietti a favore degli invalidi civili altoatesini.

1. Cos’è cambiato per Lei con l’inizio dell’invalidità?
All’età di 20 anni manifestai una febbre molto alta. In seguito a diversi esami emerse che avevo un rene atrofico che non funzionava più. Così già da giovane mi venne riconosciuta l’invalidità civile. Da allora, ho fatto molte visite mediche e diverse operazioni, ma sono sempre riuscita a svolgere il mio lavoro di commessa. Fortunatamente questa invalidità non mi causa limitazioni nella vita quotidiana e mi permette di vivere relativamente bene.

2. In cosa ha potuto esserLe d’aiuto l’ANMIC Alto Adige?
Dopo la morte di mio marito ero alla ricerca di un’occupazione e l’ANMIC Alto Adige mi ha offerto la possibilità di prestare servizio sociale presso di loro. Da allora, non solo ho svolto un’attività sociale e costruttiva, ma ho anche visitato diversi luoghi dell’Alto Adige: per esempio, in occasione delle giornate informative dell’ANMIC Alto Adige, organizzate nei vari ospedali provinciali, dove ho avuto modo di conoscere molte persone diverse. Tutt’oggi, è per me un grande piacere sostenere l’ANMIC Alto Adige nelle varie attività.

3. Cosa Le ha dato veramente soddisfazione?
Sono particolarmente orgogliosa della casa che ho costruito insieme a mio marito nonché di entrambe le mie figlie, che sono diventate donne simpatiche, in gamba e di successo!

4. Quale avvenimento è stato per Lei indimenticabile?
Non dimenticherò mai la grave malattia che in pochissimo tempo ha tolto la vita a mio marito distruggendo tutti i nostri progetti.

5. Quali hobby o interessi segue?
Nel tempo libero mi piace passeggiare. Ma anche ballare è uno dei miei hobby: a volte alzo la musica e ballo da sola – mi diverte molto! Mi piace anche giocare a carte, specialmente al gioco “Schlangenjassen”. Inoltre, sono appassionata di giardinaggio, adoro coltivare sia i fiori che gli ortaggi.

6. Quello che da sempre ha voluto dire…
Non lasciatevi mai abbattere e, se succede, rialzatevi sempre!

FIMITIC WÄHLT NEUEN PRÄSIDENTEN

Prof. Nazaro Pagano wird internationaler Präsident

Vor kurzem wurde Prof. Nazaro Pagano, langjähriger Präsident der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten (ANMIC), zum neuen Präsidenten des Internationalen Verbandes körperbehinderter Menschen (FIMITIC) ernannt. Ein großer Erfolg, welcher seine langjährige Arbeit und Engagement unterstreicht.

Der internationale Verband FIMITIC wurde 1958 gegründet und setzt sich – wie auch die ANMIC selbst – für die Beschäftigung und die soziale Eingliederung von Menschen mit Behinderung ein. Der gemeinnützige und internationale Verband zählt heute 18 Mitgliedsländer aus aller Welt. Auch die Nationale ANMIC ist bereits seit 50 Jahren Mitglied des internationalen Verbandes.

Seit 2015 ist Prof. Pagano Vizepräsident des FIMITIC. So war die Freude groß, als er vor kurzem zum neuen Präsidenten des internationalen FIMITIC gewählt wurde. Seine Erfahrung und sein soziales Engagement bilden die besten Voraussetzungen, auch außerhalb der italienischen Staatsgrenzen für die sozialen Rechte von Menschen mit Behinderung zu kämpfen.

Prof. Nazaro Pagano, Präsident der Nationalen ANMIC und nun auch FIMITIC-Präsident.
Prof. Nazaro Pagano, Presidente ANMIC Nazionale e ora anche Presidente FIMITIC.

FIMITIC ELEGGE IL NUOVO PRESIDENTE

Prof. Nazaro Pagano nominato Presidente internazionale

Recentemente, il prof. Nazaro Pagano, storico Presidente dell'Associazione Nazionale Mutilati e Invalidi Civili (ANMIC), è stato nominato nuovo Presidente della Federazione Internazionale delle Persone con Disabilità Fisica (FIMITIC). Un grande successo a testimonianza dei suoi molti anni di duro lavoro e impegno.

La federazione internazionale FIMITIC è stata costituita nel 1958 e, come la stessa ANMIC, opera per favorire l'occupazione lavorativa e l'inclusione sociale delle persone disabili. Oggi, la federazione internazionale, ente no-profit, conta 18 paesi aderenti in tutto il mondo.

La stessa ANMIC nazionale da 50 anni fa parte della fondazione internazionale.

Da allora furono realizzate numerose attività insieme, a conferma di cui venne informato anche l'allora Papa Giovanni Paolo II e venne organizzata una conferenza internazionale a Venezia.

Il prof. Nazaro Pagano è vicepresidente di FIMITIC dal 2015 e con grande entusiasmo è stato nominato dagli enti aderenti nuovo Presidente della FIMITIC internazionale.

La sua esperienza e il suo impegno sociale costituiscono i migliori presupposti per lottare in difesa dei diritti sociali delle persone disabili anche al di fuori dei confini nazionali.

Von links: Klaus Graber, Paola De Lazzari, Oswald Rogger (VHS Südtirol), Thomas Aichner (ANMIC Südtirol), Dieter Pinggera (Bezirksgemeinschaft Vinschgau), Dr. Lorenz Meyer (Mitglied Ärztekommission).
Da sinistra: Klaus Graber, Paola De Lazzar, Oswald Rogger (VHS Südtirol), Thomas Aichner (ANMIC Alto Adige), Dieter Pinggera (Comunità Comprensoriale Val Venosta), Dr. Lorenz Meyer (componente della commissione medica).

OTTONE-NIGRO-PREIS 2022

Engagement für Zivilinvaliden ausgezeichnet

Mit dem „Ottone-Nigro-Preis“ wurden im Juli 2022 jene ausgezeichnet, welche mit ihrem Engagement zur gesellschaftlichen Inklusion von Zivilinvaliden beitragen. Verliehen von der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol), wurde der Preis heuer an Dr. Lorenz Meyer, der Volkshochschule Südtirol (VHS) und der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

„Der Ottone-Nigro-Preis wird jährlich an drei Personen, Organisationen oder Unternehmen vergeben, welche einen besonderen Einsatz für die Sensibilisierung, Integration und Inklusion von unseren Mitmenschen mit Beeinträchtigung geleistet haben“, erklärt Thomas Aichner, Präsident der ANMIC Südtirol. „Unser Ziel ist es, als die größte Interessensvertretung der Südtiroler Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung, ein Zeichen zu setzen und auch andere anzuspornen, ebenso vorbildlich zu handeln.“

Die erste Auszeichnung wurde an die Volkshochschule Südtirol (VHS) für ihr Projekt „Integrierte Volkshochschule (IVHS)“ verliehen. Diese sieht ein spezifisches Ausbildungsprogramm für Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung vor, wodurch diese Menschen ihre beruflichen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten weiter stärken und ausbauen. „In unserem Leitbild ist verankert, dass wir allen Menschen eine Hilfestellung geben, damit sie aktiv und selbstbestimmt am kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen können. Wir bemühen uns, die Menschen dort abzuholen, wo sie ihre Fähigkeiten am besten einsetzen können, damit sie ihr Leben im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv gestalten und dadurch Selbstwertgefühl und Lebensfreude bekommen“, berichtet Oswald Rogger, Präsident der VHS Südtirol.

PREMIO OTTONE NIGRO 2022

Premiato l’impegno a favore degli invalidi civili

A luglio 2022, l’Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige) ha conferito il “Premio Ottone Nigro” a coloro che con dedizione contribuiscono a promuovere l’integrazione degli invalidi civili all’interno di una società non ancora priva di disparità e disuguaglianze. Il premio quest’anno è stato assegnato al medico Dr. Lorenz Meyer, alla Volkshochschule Südtirol (VHS) e alla Comunità Comprensoriale Val Venosta.

“Il Premio Ottone Nigro viene assegnato annualmente, con un massimo di tre vincitori, a persone, organizzazioni o aziende che svolgono un encomiabile lavoro di sensibilizzazione, integrazione e inclusione per gli invalidi civili altoatesini”, spiega Thomas Aichner, presidente ANMIC Alto Adige. “In qualità di principale gruppo d’interesse per invalidi civili e persone disabili, il nostro obiettivo è quello di fornire un modello che riesca ad ispirare anche altri ad agire in modo altrettanto esemplare.”

Uno dei premi è stato conferito all’associazione Volkshochschule Südtirol (VHS), per il progetto “Integrierte Volkshochschule (IVHS)”, uno specifico programma di formazione volto a promuovere l’integrazione di invalidi civili e persone disabili attraverso l’apprendimento di competenze professionali, sociali e personali. “La nostra missione consiste nel fornire assistenza a tutte le persone affinché possano partecipare attivamente e in modo autonomo alla vita culturale, politica, economica e sociale. Desideriamo raggiungere le persone laddove esse riescono a sfruttare al meglio le proprie capacità, affinché queste possano plasmare la propria vita, in base alle proprie possibilità, guadagnando così autostima e gioia di vivere” afferma Oswald Rogger, Presidente della VHS Südtirol.

Auch Dr. Lorenz Meyer, Arzt für Allgemeinmedizin und Mitglied der Ärztekommission zur Feststellung der Zivilinvalidität sowie langjähriger Ansprechpartner der ANMIC Südtirol, setzt sich für mehr Rechte und eine bessere Eingliederung der Zivilinvaliden in Südtirol ein. Er betont, wie wichtig es ist, neben dem Krankheitsbild auch den sozialen Kontext zu berücksichtigen, um dem Patienten wirklich helfen zu können. „Es ist wohl ca. 30 Jahre her, dass man an mich und an andere Hausärzte herangetreten ist, mit der Frage, ob wir bereit wären, als Mitglieder in der Ärztekommission zur Feststellung der Zivilinvalidität tätig zu sein. Bis zu diesem Zeitpunkt waren immer nur Fachärzte in den Kommissionen vertreten. Als Arzt für Allgemeinmedizin hat man meiner Ansicht nach einen anderen Zugang zu den Patienten oder in diesem Fall zu den Antragstellern. Man sieht nicht nur das Krankheitsbild oder die Behinderung, man beobachtet oder kennt die Familie und das soziale Umfeld."

Die dritte Auszeichnung wurde an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau verliehen, welche sich nicht nur für den Interessensschutz der Zivilinvaliden und für die gesellschaftliche Teilhabe aller einsetzt, sondern auch Aktivitäten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit durchführt. „Wir glauben, dass Beratungs- und Informationsdienste für die Bürger von grundlegender Bedeutung sind", sagt Präsident Dieter Pinggera. „Zur Situationsverbesserung von Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung gilt es unserer Meinung nach, weiterhin in eine möglichst gute Vernetzung auf allen Ebenen zu investieren, um die gesamte Bevölkerung für das Thema Zivilinvalidität und Behinderung zu sensibilisieren."

Die Person Ottone Nigro

Namensgeber des Preises ist Cav. Ottone Nigro. Von 1983 bis zu seinem Tod im Jahr 2003 war er Präsident der ANMIC Südtirol. In diesem Amt setzte er sich über zwei Jahrzehnte lang für Südtirols Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung ein. In Anerkennung seiner Verdienste wurden Ottone Nigro z.B. der Titel „Cavaliere del Lavoro" (Arbeitsverdienstorden) verliehen.

Anche il Dr. Lorenz Meyer, medico di medicina generale, e componente della commissione medica per l'accertamento dell'invalidità civile, nonché collaboratore dell'ANMIC Alto Adige da diversi anni, si prodiga al fine di offrire maggiori diritti e una maggiore inclusione a tutti gli invalidi civili altoatesini. Egli sottolinea anche l'importanza di considerare il contesto sociale oltre al quadro clinico. "Circa 30 anni fa, a me e ad altri medici di base è stato domandato se fossimo disposti a far parte della commissione medica per l'accertamento dell'invalidità civile. Fino ad allora, solo i medici specialisti potevano essere membri delle commissioni. Tuttavia, ritengo che un medico di base abbia un approccio diverso verso i pazienti o, in questo caso, verso i richiedenti. Non si limita a guardare il quadro clinico o la disabilità, ma osserva e conosce la famiglia e l'ambiente sociale."

Infine, il terzo premio è stato assegnato alla Comunità Comprensoriale Val Venosta per il suo impegno nella tutela degli interessi degli invalidi civili, nonché per i servizi volti a promuovere la piena partecipazione di tutte le persone alla vita sociale e le attività di sensibilizzazione della popolazione. "Riteniamo che i servizi di consulenza e informazione rivolti al cittadino siano di fondamentale importanza" dichiara il Presidente Dieter Pinggera. "Per migliorare la situazione di invalidi civili e persone disabili, è importante continuare a investire in una collaborazione ottimale su tutti i livelli e svolgere un lavoro mirato di pubbliche relazioni per sensibilizzare l'intera popolazione sul tema invalidità civile e disabilità."

Ottone Nigro: l'uomo

Il premio porta il nome del Cav. Ottone Nigro. Dal 1983 fino alla sua scomparsa nel 2003, Nigro è stato presidente dell'ANMIC Alto Adige, in qualità del quale ha lavorato per gli invalidi civili e le persone disabili dell'Alto Adige per oltre due decenni. Per i suoi meriti, Ottone Nigro ricevette l'onorificenza di "Cavaliere del Lavoro".

Cav. Ottone Nigro, 20 Jahre lang 3. Präsident der ANMIC Südtirol.
Cav. Ottone Nigro, 3° Presidente ANMIC Alto Adige per 20 anni.

AUSSERORDENTLICHE REVISIONSVISITE

Was Inhaber finanzieller Leistungen beachten müssen

Das Gesetz sieht für Zivilinvaliden, die eine finanzielle Leistung beziehen, sog. „außerordentliche Revisionsvisiten“ vor. Im Gegensatz zum restlichen Italien, wo diese Visiten vom Nationalen Institut für Soziale Fürsorge (NISF) durchgeführt werden, gelten in der Autonomen Provinz Bozen eigene Richtlinien. Diese bestimmen über deren Ablauf und Verordnung. Im folgenden Artikel erfahren Sie, wie genau diese Visiten durchgeführt werden und wer davon befreit ist.

Personen, welche nach dem Jahr 1999 Empfänger finanzieller Leistungen wurden, werden laut Landesgesetz Nr. 46/1978 einer außerordentlichen Revisionsvisite durch die zuständige Ärztekommission unterzogen. Ziel ist es, das Fortbestehen ihres Invaliditätsgrades zu überprüfen. Mittels Einschreibebrief werden die Betroffenen zur ärztlichen Untersuchung eingeladen. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird die Auszahlung der Leistung vorläufig eingestellt. In diesen Fällen wird der Betroffene ein zweites Mal vor die Ärztekommission eingeladen. Bei erneuter ungerechtfertigter Abwesenheit wird die finanzielle Leistung widerrufen.

Ausgeschlossene Kategorien

Zivilblinde und Gehörlose sind von den Revisionsvisiten ausgeschlossen. Ebenso müssen sich Zivilinvaliden, deren Krankheitsbild keine künftige Besserung bzw. Änderung des Invaliditätsgrades vermuten lässt, keiner Revision unterziehen (Dekret des Ministeriums vom 2. August 2007). Gleiches gilt für Personen, die das 85. Lebensjahr vollendet haben. Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 270 vom 26.04.2022 wurden zusätzliche Kriterien für die Befreiung der außerordentlichen Revisionsvisiten festgelegt. Ebenfalls davon befreit sind Zivilinvaliden, die schon einmal einer außerordentlichen Revisionsprüfung unterzogen wurden sowie Personen, deren Invaliditätsgrad bereits zweimal bei einer ordentlichen Revision bestätigt wurde. Sollte eine rechtsmedizinische Überprüfung im selben Jahr wie die außerordentliche Revision stattfinden, kommt es ebenfalls zu einer Befreiung letzterer. Zudem sind Zivilinvaliden mit einem Invaliditätsgrad von 74 bis 100 Prozent davon ausgeschlossen, die u.a. an chromosomalen, genetischen oder angeborenen Pathologien sowie an psychischen Erkrankungen des Entwicklungs- und Erwachsenenalters mit erheblichen neuropsychischen Defiziten leiden und Störungen im zwischenmenschlichen Verhalten aufweisen (Ministerialdekret vom 2. August 2007).

VISITA DI REVISIONE STRAORDINARIA

Per titolari di prestazioni economiche

La legge prevede le cosiddette “visite di revisione straordinaria” nei confronti di invalidi civili titolari di prestazioni economiche. A differenza del resto d’Italia, dove queste visite vengono condotte dall’Istituto Nazionale Previdenza Sociale (INPS), in Provincia di Bolzano vigono apposite linee guida che ne determinano procedura e regolamento. Nel seguente articolo vengono illustrate nel dettaglio le modalità di svolgimento di queste visite e chi ne è esonerato.

I beneficiari di prestazioni economiche concesse dopo il 1999 sono soggetti a una visita di revisione straordinaria da parte della Commissione medica competente ai sensi della legge provinciale n. 46/1978. L’obiettivo è verificare la permanenza dello stato invalidante. Gli interessati vengono invitati alla visita tramite raccomandata con ricevuta di ritorno. In caso di assenza ingiustificata, il pagamento della prestazione viene provvisoriamente sospeso. In questi casi, gli interessati vengono invitati a presentarsi una seconda volta davanti alla Commissione medica. Una seconda assenza ingiustificata comporta la revoca delle prestazioni economiche.

Categorie esenti

Oltre ai ciechi e ai sordi i controlli non riguardano gli invalidi civili affetti da patologie rispetto alle quali sono escluse visite di controllo sulla permanenza dello stato invalidante (decreto ministeriale 2 agosto 2007) e gli invalidi civili che abbiano compiuto l’85esimo anno di età. La Giunta Provinciale con deliberazione n. 270 del 26.04.2022 ha introdotto nuovi criteri di esclusione dalla visita di revisione straordinaria. Sono esentati da tale visita anche gli invalidi civili già sottoposti in precedenza a visita di revisione straordinaria e le persone il cui giudizio medico legale è stato confermato almeno due volte a seguito di una revisione ordinaria. Un ulteriore gruppo esentato dalla revisione straordinaria è costituito dagli invalidi civili per cui la Commissione di prima Istanza ha previsto una revisione del giudizio medico legale nello stesso anno in cui si prevedono gli accertamenti straordinari. Infine, sono esclusi dalla revisione anche gli invalidi civili dal 74 al 100% affetti tra l’altro da patologie cromosomiche, genetiche o congenite con compromissione d’organo o apparato nonché affetti da patologie mentali dell’età evolutiva e adulta con gravi deficit neuropsichici e della vita di relazione (decreto ministeriale del 2 agosto 2007).

SICHERE DIR JETZT DEIN PLUS

Persönliche Vorteile sichern und gleichzeitig andere unterstützen? Das geht mit der Mitgliedschaft des Weißen Kreuzes. Der Startschuss ist gefallen, jetzt heißt es Mitglied werden und Vorteile für dich und deine Familie sichern. Das Weiße Kreuz bietet dir Rundumschutz in allen Lebenslagen.

„Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“: Für manche mag dieses Motto im ersten Moment vielleicht wenig Sinn ergeben, wir haben aber die Erklärung dazu. Wir leben in einer sehr kurzlebigen Welt, in der jeder von „Plus“ redet. Aber hast du dich je gefragt, welche die wichtigen Plus für dich sind? Das wichtige Plus ist jenes, in dem es um deine Sicherheit und deinen Schutz geht. Das Weiße Kreuz bietet dir und deinen Liebsten ein ganz besonderes Plus mit der Jahresmitgliedschaft 2023.

Auch heuer kannst du die für dich passende Mitgliedschaft auswählen und dir damit dein ganz persönliches Plus sichern. Wähle zwischen drei Mitgliedschaften Südtirol, Weltweit und Weltweit Plus und sichere dir deine persönlichen Vorteile. Schnell, unkompliziert und weltweit gültig.

Gleichzeitig unterstützt du mit deiner Jahresmitgliedschaft auch die mehr als 3.800 Freiwilligen unseres Vereins und ermöglichst Leistungen und Aktivitäten, wie etwa die Jugendarbeit, die andernfalls nur beschränkt finanziert werden könnten.

Weitere Informationen und Details zu deiner Mitgliedschaft findest du entweder auf www.werde-mitglied.it oder in unserem Mitgliederbüro unter Tel. 0471 444 310.

ASSICURATI ORA IL TUO PIÙ

Assicurarsi vantaggi personali e sostenere gli altri allo stesso tempo? Questo è possibile, grazie al tesseramento della Croce Bianca. La campagna è iniziata! Adesso è ora di diventare soci assicurandosi vantaggi preziosi per sé stessi e per la propria famiglia. La Croce Bianca ti offre una protezione a 360° in tutte le tue situazioni della vita.

“Di più per te, con un gesto per tutti”. Se per alcuni il motto non ha molto senso, ecco la spiegazione. Viviamo in un mondo fugace in cui tutti parlano di “più”. Ma ti sei mai chiesto quali sono i “più” importanti per te? Il più importante è quello che riguarda la tua sicurezza e protezione. La Croce Bianca offre a te e ai tuoi cari un più molto speciale con il tesseramento annuale 2023.

Anche quest’anno puoi scegliere il tesseramento che più ti si addice e assicurarti così il tuo “più” personale. Scegli tra i tre diversi tesseramenti ALTO ADIGE, MONDIALE e MONDIALE PIÙ e assicurati vantaggi preziosi. Rapido, semplice e con validità in tutto il mondo.

Allo stesso tempo, con la tua tessera annuale sostieni anche gli oltre 3.800 volontari della nostra associazione e rendi possibili i servizi e le attività speciali come ad esempio, il lavoro nei gruppi giovani che altrimenti potrebbe essere finanziato solo in misura limitata.

Ulteriori informazioni e dettagli sul tesseramento sono disponibili sul sito www.diventa-socio.it o presso il nostro ufficio soci al numero 0471 444 310.

GESETZ 104/92

Neuerungen bei entlohnter Arbeitsfreistellung

Abschaffung der Figur des „einzigen Anspruchsberechtigten“ für die Inanspruchnahme der monatlich entlohnten Arbeitsfreistellung gemäß Gesetz 104/92.

Durch Änderung der Gesetzesverordnung Nr. 105/2022 kann die vom Gesetz 104 vorgesehene Arbeitsfreistellung auch abwechselnd von mehreren (berechtigten) Personen genossen werden, wobei immer insgesamt 3 freie Tage pro Monat genossen werden dürfen. Zuvor und mit Ausnahme der Eltern, durfte diese Arbeitsfreistellung nur von einer der berechtigten Person beansprucht werden.

LEGGE 104/92

Novità sui permessi mensili retribuiti

Abolita la figura del “referente unico” per la fruizione dei permessi mensili ai sensi della legge 104/92.

Questa novità è stata introdotta dal D.lgs. n. 105/2022 che riconosce la possibilità a più di un lavoratore (avente diritto) di beneficiare, in via alternata e fermo restando il limite complessivo di 3 giorni al mese, dei permessi previsti dalla legge 104 per assistere la stessa persona disabile grave.

In precedenza, e ad esclusione dei genitori, i tre giorni di permesso mensile potevano essere fruiti da uno solo dei soggetti aventi diritto.

© CC0 1.0 Universal, Gustavo Fring, www.pexels.com

© CC0 1.0 Universal, Vecteezy.com

SICHERHEITSGURT IM AUTO

Wer davon befreit ist

Nicht alle Personen müssen den Sicherheitsgurt bei der Autofahrt umschnallen. Hier erfahren Sie, für wen die Ausnahme gilt.

Die Gurtpflicht kann in bestimmten Fällen ein Risiko darstellen. Deshalb sind laut Artikel 172 der Straßenverkehrsordnung folgende zwei Personengruppen davon befreit: Erstens Schwangere, wenn der Gynäkologe mittels ärztlichem Zeugnis eine außergewöhnliche Risikokondition bescheinigt. Zweitens Personen mit Pathologien, die nicht mit dem Gurtanlegen vereinbar sind. Auch dies muss durch eine ärztliche Bescheinigung bestätigt werden.

CINTURA DI SICUREZZA IN AUTO

Chi ne è esonerato

Non tutti devono indossare la cintura di sicurezza quando viaggiano in auto. Scopriamo di seguito a chi viene applicata tale eccezione.

In alcuni casi, l’obbligo di indossare la cintura di sicurezza può rappresentare un rischio. Pertanto, ai sensi dell’articolo 172 del Codice della Strada, due categorie di persone sono esonerate da tale obbligo. La prima categoria è costituita dalle donne in stato di gravidanza, se il ginecologo certifica una condizione di rischio particolare mediante un certificato medico. Seconda categoria sono le persone affetta da particolari patologie e anche in questo caso un certificato medico deve attestare l’incompatibilità tra la patologia e l’uso della cintura.

RECHT AUF SMART-WORKING

Bis 31. Dezember verlängert

Mit dem Gesetzesdekret vom 9. August 2022 Nr. 115, abgeändert durch das Gesetzesdekret vom 21. September 2022 Nr. 142, wurde das Recht auf smart-working für „gefährdete Arbeitnehmer“ bis zum 31.12.2022 verlängert.

„Gefährdete Arbeitnehmer“ sind öffentliche und private Arbeitnehmer mit gesundheitlichem Risikozustand (z.B. Immundepression oder onkologischen Pathologien, bestätigt durch eine entsprechende ärztliche Bescheinigung) sowie Personen mit einer schweren Behinderung laut Gesetz 104/92 Art. 3 Abs. 3.

DIRITTO AL LAVORO AGILE

Prorogato fino al 31 dicembre

Il decreto-legge 9 agosto 2022, n. 115, convertito con legge 21 settembre 2022, n. 142, prevede la proroga del diritto al lavoro agile per i “lavoratori fragili” fino al 31 dicembre 2022.

I “lavoratori fragili” sono lavoratori dipendenti pubblici e privati che possono attestare una condizione di rischio per la propria salute (ad esempio dovuto a immunodepressione o patologie oncologiche attestate da un apposito certificato medico) e le persone con disabilità grave ai sensi della legge 104/92 art. 3 comma 3.

© CC0 1.0 Universal, Rodnae Productions, www.pexels.com

© CC0 1.0 Universal, Rodolfo Clix, www.pexels.com

STROMBONUS

Voraussetzungen

Wer krankheitsbedingt auf strombetriebene medizinische Geräte angewiesen ist, kann um den Strombonus ansuchen.

Zulässig sind z. B. Dialysegeräte, kardiorespiratorische Geräte oder auch elektrische Rollstühle.

Das Ansuchen wird in der jeweiligen Wohnsitzgemeinde gestellt. Folgende Unterlagen müssen beigelegt werden: Personalausweis, Steuernummer, das sog. Formular „B“ sowie eine Bescheinigung über die Notwendigkeit des Gerätes, ausgestellt von einem Facharzt des Südtiroler Sanitätsbetriebes.

BONUS ELETTRICO

Requisiti

Tutti coloro che, a causa di una malattia, dipendono da apparecchiature automedicali che comportano un alto consumo di energia elettrica, possono richiedere il bonus elettrico.

Sono ammesse, ad esempio, apparecchiature per dialisi, dispositivi cardio-respiratori o sedie a rotelle elettriche.

La domanda può essere presentata presso il rispettivo comune di residenza, allegando: un documento d’identità, codice fiscale, il cosiddetto modulo “B” e un certificato che attesti la necessità del dispositivo, rilasciato da un medico specialista dell’Azienda Sanitaria dell’Alto Adige.

In diesem Interview erklärt Dr. Barbara Avesani, Gerichtsmedizinerin beim Südtiroler Sanitätsbetrieb, die wichtigsten Fragen rund um das Thema „Hilfsmittel“.

Video-Interview unter:
www.anmic.bz/hilfsmittel-ausili

© Dr. Barbara Avesani

In questa intervista la Dr. Barbara Avesani, medico legale dell’Azienda Sanitaria dell’Alto Adige, risponde alle domande più frequenti sul tema degli “ausili”.

Video dell’intervista su:
www.anmic.bz/hilfsmittel-ausili

Vorschau 12 von 40 Seiten

Anteprima 12 di 40 pagine